

Deutsche Jugendmeisterschaften 2010

vom 6. – 11. April in Bad Wildungen

8-Ball • U16 männlich

Seine Goldmedaille im 14/1 galt natürlich noch als Sensation, doch nur zwei Tage nach diesem Erfolg bestätigte Newcomer Finn Eschment vom PBC Itzehoe seine tolle Leistung.

Zwar verwies ihn der spätere Dritte Marcel Nicolai (Astoria Walldorf) durch ein recht deutliches 6:2 in die Verliererrunde, doch das machte Eschment schon in der ersten Disziplin nichts aus. Im Gegenteil. Fünf 6:1-Siege reihte der Norddeutsche aneinander und auch sein Verbandskollege Jan-Henrik Wolf vom BC Bergedorf musste im Finale diese Überlegenheit neidlos anerkennen.

Wolf hatte seinerseits im Viertelfinale einen echten Krimi zu überstehen, als sich Raphael Wahl von der SG Johannesberg nach 2:5-Rückstand noch zum 5:5 heran kämpfte. Der Blondschoopf aus Hamburg besann sich aber noch rechtzeitig seiner Qualitäten, nutzte sein perfektes Break und schoss die letzte Partie nervenstark aus. Parallel brachte Joshua Filler (PBC Schwerte) Marcel Nicolai nach 2:5-Rückstand auch noch in echte Schwierigkeiten, doch auch dem 15-jährigen Hessen gelang bei 5:4 per An-Aus die Rettung in höchster Not.

Die Halbfinals entwickelten sich im Gegensatz dazu zu eindeutigen Angelegenheiten. Wie eingangs erwähnt hatte Eschment keinerlei Probleme mehr – im Semifinale bekam dies Can Salim-Giasar aus Langenfeld zu spüren – und auch Wolf schloss sich dessen Leistungen an und pulverisierte die Hoffnungen Nicolais auf eine höhere Stufe auf dem Treppchen. Etwas verwunderlich war die unterkühlte Reaktion Finn Eschments nach dem Finaltriumph.

Daraufhin angesprochen äußerte sich der Itzehoer wie folgt: „Jan ist einer meiner besten Freunde und ich hätte ihm den Titel genauso gegönnt. Zumal es ja auch um die Nominierung zur EM ging. Von daher habe ich mich mit zu großem Jubel zurückgehalten. Aber das heißt nicht, dass ich mich innerlich nicht doch sehr gefreut habe“.
